

Aus dem Leben der Gesellschaft : die Historische Gesellschaft des Kantons Aargau 2019

Autor(en): **Detting, Angela / Grüniger, Sebastian**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons
Aargau**

Band (Jahr): **132 (2020)**

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1030202>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus dem Leben der Gesellschaft

Die Historische Gesellschaft des Kantons Aargau 2019

Die Vereinsaktivitäten begannen am 26. März 2019 mit der Vernissage des Buches «Hungerland» von Ursula Maurer. Die packende und quellennahe Schilderung der Hungerkrise der 1850er-Jahre im Ruedertal erschien als 19. Band unserer Reihe «Beiträge zur Aargauer Geschichte». Der Anlass fand im Rahmen der Jahresversammlung der Vereinigung für Heimatkunde Suhrental im «Storchen» von Schlossrued statt und bescherte der Autorin einen grossen Erfolg in einem überfüllten Saal.

Die Landschaftswanderung am 18. Mai ging für einmal fremd in den benachbarten Kanton Zürich, wenn auch ständig in Sichtweite zur Aargauer Kantonsgrenze. Sie führte vom Albispass über die Albis Hochwacht zur Schnabelburg, wo die Gruppe auf Tuchfühlung mit dem Freiherrengeschlecht der Eschenbacher ging, das bis zur Beteiligung eines seiner Mitglieder am Königsmord von 1308 nicht nur die Schnabelburg besass, sondern auch Stifter des Klosters Kappel war, des Ziels der Wanderung. Auf dem Schlachtfeld von Kappel kam es zur Begegnung mit dem sterbenden Zwingli, den unzimperlichen katholischen Eidgenossen und den geschlagenen Zürcher Protestanten. Eine Führung im ehemaligen Zisterzienserkloster rundete den Tag ab.

Die Ringvorlesung in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordwestschweiz war der Aargauer Industriegeschichte der vergangenen 50 Jahre gewidmet. Als erste Referentin berichtete Astrid Baldinger aus der Werkstatt unseres Kantonsgeschichtsprojekts über ihre bisherigen Recherchen und Erkenntnisse zur Industrie im Aargau seit 1970. Am 2. Oktober referierte Bruno Meier über Desindustrialisierung und Umnutzung in Baden, am 3. Oktober Dominik Sauerländer über das Ende des Traditionsbetriebs Kern in Aarau und am 6. November präsentierte der Verein IndustrieWelt Aargau die Aktivitäten im Themenjahr #ZeitsprungIndustrie. Abgeschlossen wurde der Zyklus am 27. November mit einem Besuch im Sammlungszentrum in Egliswil unter Führung des Chefkurators der Sammlung des Museums Aargau, Rudolf Velhagen.

Das Projekt Zeitgeschichte Aargau, welches zum vierten Band der Kantonsgeschichte führen wird, ist sehr gut auf Kurs. Nach einer eingehenden Diskussion der Konzepte der einzelnen Kapitel durch Autorenteam und Steuerungsgruppe im Januar konnten die Autorinnen und Autoren definitiv mit Recherchen und Arbeit beginnen. Im Rahmen des Projekts wurden bis Ende 2019 bereits vier Dokumentarfilme produziert. Die Medienpräsenz ist erfreulich, vor allem dank einer Kooperation mit der *Aargauer Zeitung/CH Media*. Der Vorstand freut sich sehr über die Fortschritte des Projekts, die auf der Website www.zeitgeschichte-aargau.ch verfolgt werden können.

Wie bereits die Landschaftswanderung, wurde am 26. Oktober auch die Jahresversammlung jenseits der Kantonsgrenzen durchgeführt, nämlich in Bad Säkingen. Die Teilnehmenden wurden zuerst bei strahlendem Wetter von Karl Braun durch die schöne Altstadt geführt. Im Anschluss daran wurde im Haus Fischerzunft zuerst die Vernissage der neuen Argovia durchgeführt. Dabei referierte Simon Kalberer über die Aargauer Geschichtsschreibung in der Frühphase des Kantons, noch vor der Gründung der HGA. Im Anschluss an die Vernissage führte Heidy Enderle-Jehle in die Geheimnisse des Säkinger Au-Friedhofs ein. Leider musste an diesem Anlass auch Bruno Meier aus dem Vorstand verabschiedet werden. Nach 30-jähriger Vorstandsarbeit inklusive sechs Jahren Präsidium können seine Verdienste für die HGA und vor allem für ihre Publikationstätigkeit nicht genug verdankt werden. Zum Glück konnte mit Ruth Wiederkehr eine würdige Nachfolgerin gewählt werden.

Der Vorstand hat sich 2019 in erneuerter Zusammensetzung zu drei ordentlichen Sitzungen getroffen. Wir danken allen Beteiligten für die erneut reibungslose Zusammenarbeit, für die Teilnahme an unseren Anlässen und für die Unterstützung der Gesellschaft.

ANGELA DETTLING UND SEBASTIAN GRÜNINGER, CO-PRÄSIDIUM